

STADT BERN

FORSTHAUS WEST KVA nimmt Gestalt an

250 Millionen Franken kostet die neue Kehrichtverbrennungsanlage für die Stadt Bern und Umgebung. 2012 soll sie im Bremgartenwald den Betrieb aufnehmen. Seit gestern ist auch klar, wie sie aussehen wird.

In Bern schneits manchmal aus heiterem Himmel. Industrieschnee heisst das Phänomen. Und Schuld daran ist die 30 Jahre alte Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Holligen. Doch mit dem künstlichen Niederschlag ist bald Schluss. Die veraltete KVA soll nämlich bis 2012 durch eine ökologischere Anlage im Bremgartenwald ersetzt werden. «Damit entlasten wir ein Wohnquartier von Industrie und Verkehr und machen es so noch attraktiver», sagte Stadtpräsident Alexander Tschäppät gestern vor den Medien.

Verbrennung im Wald

Allmählich nimmt die neue Verwertungsanlage konkrete Gestalt an. Seit einiger Zeit ist bekannt, dass sie auf einer Waldlichtung im Gebiet Forsthaus West gebaut werden soll – in der Nähe des Werkhofes zwischen Autobahn, Murtenstrasse und Eisenbahnlinie. Seit gestern ist nun auch klar, wie der Industriebau aussehen wird. Die Bauherrin und Betreiberin Energie Wasser Bern (EWB) hat nämlich das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb vorgestellt. Es handelt sich dabei um einen langgezogenen Betonbau, bestehend aus einer Abfolge kubischer Baukörper. Der Gebäudekomplex «Sojus» vom Berner Architektenteam Graber-Pulver versteckt sich in einer Lichtung und ist nur von der Murtenstrasse her sichtbar.

Die Feuerwehr nebenan

Bevor der 250 Millionen Franken teure Bau realisiert werden kann, muss das Projekt allerdings noch ein paar Hürden nehmen. Für die Rodung der nötigen 30 000 Quadratmeter Wald braucht es eine Bewilligung. Ist diese da, sollen in einem nächsten Schritt die Projektierung und das Baubewilligungsverfahren in Angriff genommen werden. Und schliesslich muss noch das Volk zu einer neuen Überbauungsordnung für das Gebiet Forsthaus-West Ja sagen. Die Abstimmung dafür ist für Ende 2007 oder Anfang 2008 vorgesehen. «Läuft alles rund, kann die neue KVA 2012 ihren Betrieb aufnehmen und das alte Gebäude in ein Wohn- und Geschäftshaus umgenutzt werden. Neben der neuen Verbrennungsanlage ist ausserdem die neue Feuerwehrekaserne geplant. Auch für sie wird in nächster Zeit ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben.

PASCAL SCHWENDENER

Die besten 12 Projekte aus dem Architekturwettbewerb können bis am 16. Juli an der Fabrikstrasse 2e besichtigt werden.